Halo-Nävi verschwinden oft – mit der Zeit ...

Patienten, auf deren Haut sich ein Halo-Nävus entwickelt hat, suchen meist einen Dermatologen auf. Dieser kann in der Regel ein Melanom ausschließen. Der Frage, wie lange diese Nävi persistieren können, ging ein US-amerikanisches Autorenteam der Northeast Ohio Medical University nach.

Das Phänomen eines depigmentierten Ringes bzw. Hofes (Halo) kann bei benignen Nävi, aber auch bei Melanomen beobachtet werden. Im Rahmen einer immunologischen Reaktion kommt es zu einer Zerstörung von Melanozyten oder melanozytären Tumorzellen durch Lymphozyten. Den natürlichen Verlauf von Halo-Nävi (synonym: Sutton-Nävi) prüften Autoren, die retrospektiv die Krankenakten niedergelassener Hautärzte auswerteten.

Sie konnten 52 Patienten mit insgesamt 80 Halo-Nävi identifizieren. Die Patienten wurden daraufhin kontaktiert und zu einer Nachuntersuchung eingeladen. 36 Personen nahmen das Angebot an, womit 56 der 80 Nävi untersucht werden konnten.

Die Kollegen exzidierten insgesamt sieben der Nävi, sechs davon aus kosmetischen Gründen. In einem Fall bestand allerdings der Verdacht auf ein Melanom; diese Vermutung wurde anschließend histopathologisch bestätigt.

25 der verbliebenen Halo-Nävi (51%) waren während eines durchschnittlichen Follow-up-Zeitraums von 4,2 Jahren unverändert geblieben. Sieben der Male (14,3%) waren teilweise regrediert, nach durchschnittlich 6,7 Jahren war der Halo aber noch vorhanden. Zwei Nävi (4,1%) waren nicht mehr nachweisbar, die Depigmentierung war jedoch erhalten geblieben (Follow-up: im Mittel 7,7 Jahre).

Bei vier Nävi (8,2%), die nach 11,8 Jahren ebenfalls nicht mehr sichtbar waren, hatte eine partielle Repigmentierung stattgefunden. Im Fall von elf Halo-Nävi (22,4%) war nach durchschnittlich 7,8 Jahren weder der Nävus noch die Depigmentierung noch erkennbar.

Fazit: Diesen Daten zufolge bestehen Halo-Nävi etwa ein Jahrzehnt oder länger. Die Patienten, so die Autoren, sollten über die Persistenz der Hautveränderungen aufgeklärt werden, um unnötige Angst zu vermeiden. Gleichzeitig zeigt die Studie,

dass regelmäßige Nachkontrollen ebenfalls angezeigt sind. *Dr. Robert Bublak*

Aouthmany M. et al. The natural history of halo nevi: a retrospective case series. **JAAD** 2012 Mar 1; doi: 10.1016/j.jaad.2011.11.937

Anzeige